

## Ausserhalb der göttlichen Grenzen



Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist ausserhalb des Leibes;  
wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib.

*1. Korinther 6,18 (ELB)*

Keimdrüsen sind ein von Gott gegebener Teil unseres autonomen Nervensystems. Sexualität gehört zu Gottes Plan für unser Leben. Als aber Jesus sagte: „Jeder, der eine Frau mit begerlichem Blick ansieht, hat damit in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen“ (Matthäus 5,28 NGÜ), sprach er etwas an, das die Grenzen dessen übersteigt, was Gottes Plan in Bezug auf Sex ist. Das griechische Wort für Lust lautet *epithymos*. Die Vorsilbe *epi* bedeutet *hinzufügen*; es wird also zum normalen Sexualtrieb etwas hinzugefügt. Jesus fordert uns heraus, dass wir unsere Sinne nicht mit begerlichen Gedanken verunreinigen sollen, die wir dem normalen, von Gott gegebenen Sexualtrieb hinzufügen. Der einzige Weg, unseren Sexualtrieb zu beherrschen, liegt in der Kontrolle unserer Gedanken.

Sexuelle Lust verlangt körperlichen Ausdruck und hier spielt Römer 6 eine wichtige Rolle: Wir sollen nicht zulassen, dass unser vergänglicher Leib von der Sünde beherrscht wird (vgl. Vers 12) und unseren Körper nicht als Werkzeug des Unrechts zur Verfügung stellen (vgl. Vers 13). Immer wenn wir unseren Körper durch ein sexuelles Vergehen falsch gebrauchen, bieten wir dem Satan eine Angriffsfläche und unser sexuelles Problem wird zu einem geistlichen Problem. Ein Missionar bekannte mir am Ende einer Konferenz, dass er nach 20-jähriger sexueller Gebundenheit nun endlich frei geworden sei. Er hatte schon Seelsorge für dieses Problem in Anspruch genommen, als er sich für den Missionsdienst vorbereitete und auch in jedem Heimaturlaub. Doch er hatte nie anhaltenden Sieg erlebt, bis er erkannte, dass es sich um ein geistliches Problem handelte, das eine geistliche Lösung verlangte.

Die Bibel weist darauf hin, dass Sünden auf sexuellem Gebiet eine besondere Kategorie darstellen, weil sie den Körper beeinträchtigen. Beinahe jede Person, die wegen eines geistlichen Problems zu mir in die Seelsorge kam, bekannte irgendeinen sexuellen Fehltritt.



Herr, ich weihe Dir meine Sexualität als einen Ausdruck der liebenden Anbetung. Ich entscheide mich, verantwortlich mit meinen Gedanken umzugehen.

